

23. IV. 1919

M 8

Die Lebensmittelmärkte.

Auch heute stellten sich in der Großmarkthalle viele Käufer ein, die der irrigen Ansicht waren, daß weiter Speck an Nichtrayonierete abgegeben werde. Um lärmende Ansammlungen, wie sie sich in der letzten Zeit ereignet haben, zu vermeiden, wurde der Einlaß bei den Toren der Großmarkthalle nur jenen gestattet, die sich mit der Rindfleischkarte ausweisen konnten, daß sie an Ständen der Großmarkthalle rayoniert sind oder den Abschnitt 6 des Einkaufscheines noch nicht eingelöst haben. An die rayonierten Käufer wurden heute 2000 Kilogramm Schweinefleisch abgegeben. Ein allgemeiner Speckverkauf hat heute nicht stattgefunden und erfolgt auch morgen nicht. Jene Parteien, die gestern ihr Rindfleisch infolge der erfolgten Schließung der Halle nicht erhalten konnten, bekamen dasselbe heute ausnahmsweise nachgeliefert. Mit der Bahn sind heute in der Großmarkthalle 5200 Kilogramm Rindfleisch eingelangt.

Die Fischmärkte waren heute durchwegs besser besetzt und verfügten nebst Klippfischen und Stockfischen auch über Zufuhren von frischen Seefischen. Zum Verlaufe kamen Schellfische zu 9 K. 50 H. und 10 K. 70 H. und Kabeljau zu 16 K. per Kilogramm. Auf den Bezirksmärkten waren die Fische, da der Besuch der Märkte — abgesehen von der Großmarkthalle — sehr schwach war, ohne Anstellen erhältlich.

Die Grünwarenmärkte verfügten auch heute nur über Rüben und Wurzelwerk, etwas Spinat und Birjenblätter. In den Zufuhren an Drangen ist eine Stocung eingetreten, so daß auch heute auf keinem Wiener Markte Drangen erhältlich waren.